



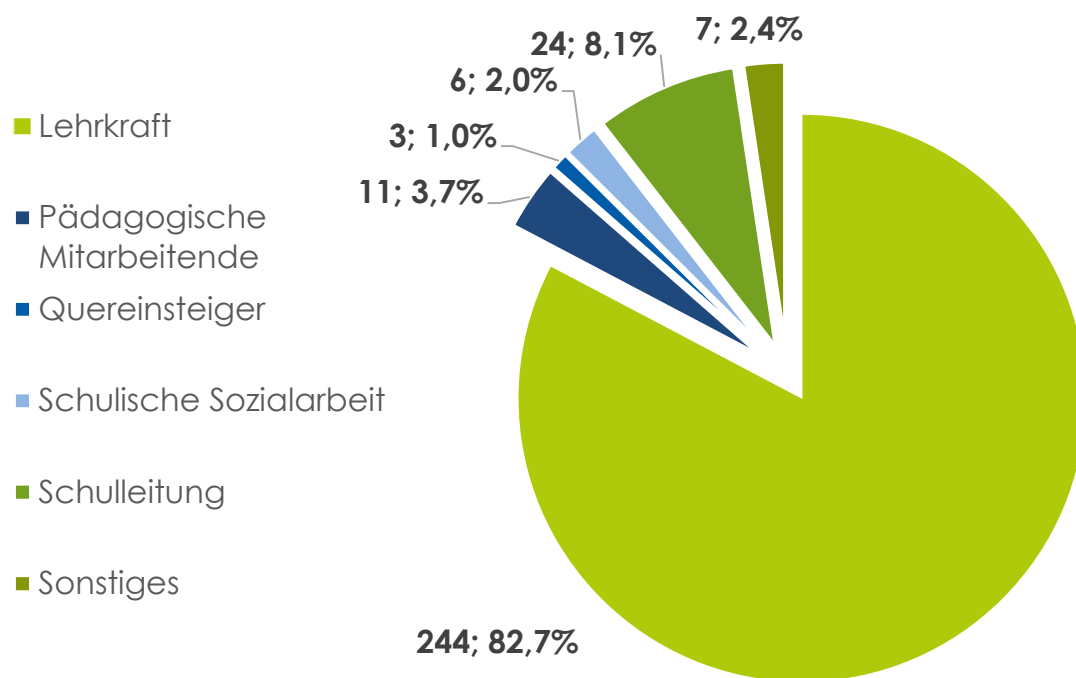
Online-Umfrage: Fortbildungsbedarf an Schulen

Erste Ergebnisse

Überblick

- ❖ Erhebungszeitraum: 17. Mai bis 15. Juni 2022
- ❖ Versand an alle Grund-, weiterführenden und Berufsschulen im Landkreis Hameln-Pyrmont
- ❖ Insgesamt 295 Rückmeldungen
 - 244 Lehrkräfte
 - 24 Schulleitungen
 - 11 Pädagogische MitarbeiterInnen
 - 7 Sonstiges
 - 6 Schulische SozialarbeiterInnen
 - 3 QuereinsteigerInnen

1. Aus welchem Bereich der an Schule tätigen Personen kommen Sie?



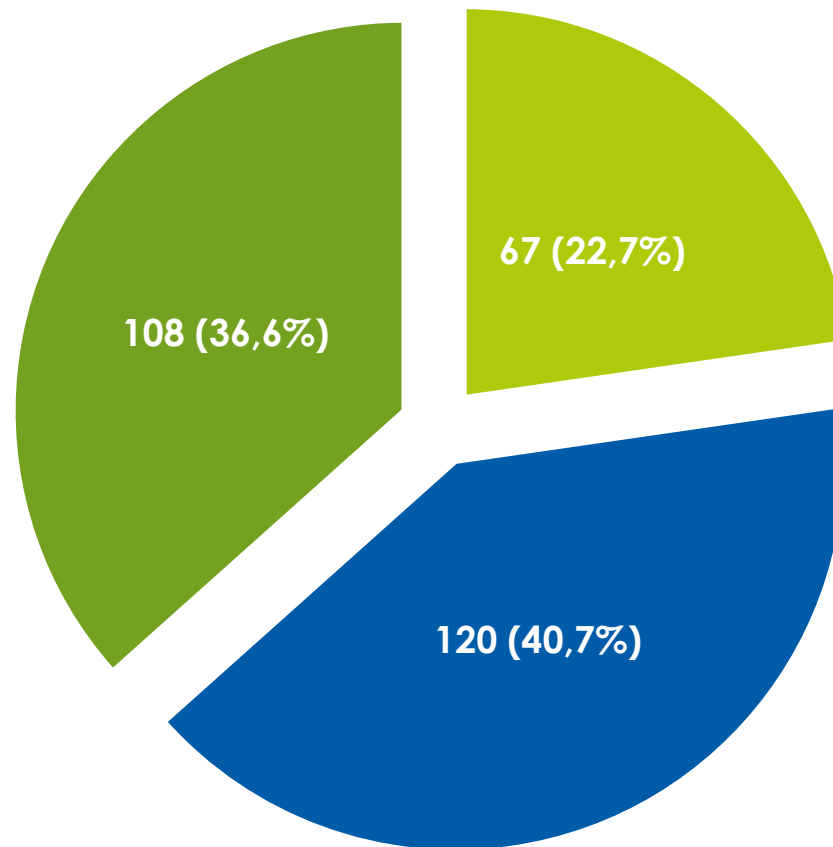
244 von ca. 1.600
Lehrkräften
≅ ca. 15,3%

24 Schulleitungen von 53
angeschriebenen Schulen
≅ ca. 45,3%

6 von 29 Schulsozialarbeitern
≅ ca. 20,7%

11 von ca. 150 päd.
Mitarbeitern
≅ ca. 7,3%

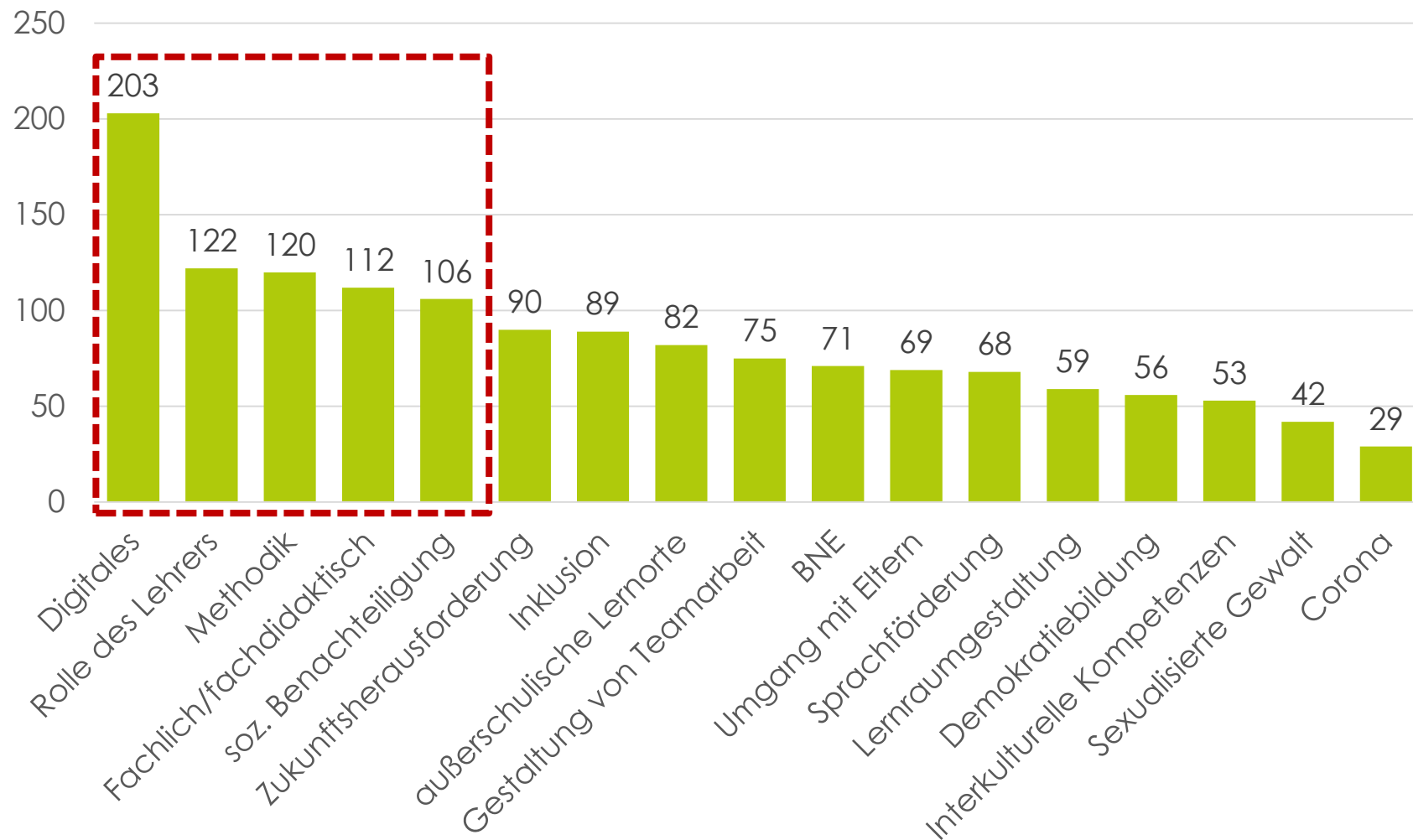
2. Tätigkeitsdauer: Wie lange sind Sie schon in Schule tätig?



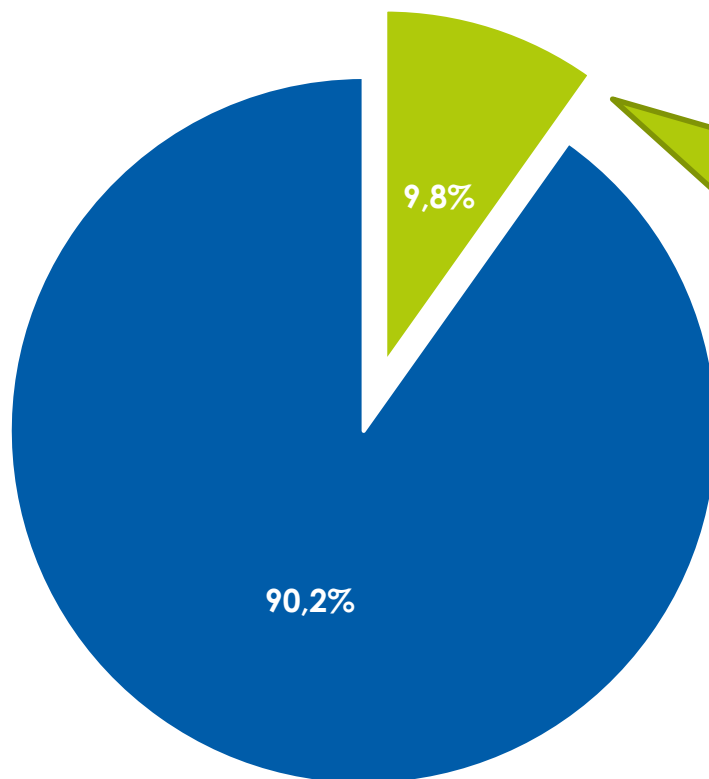
■ 0 bis unter 5 Jahre ■ 5 bis unter 15 Jahre ■ 15 Jahre oder mehr

**3. Frage: In welchen Themen sehen Sie
Bedarf hinsichtlich der regionalen
Fortbildungs-Angebote
(Mehrfachauswahl möglich)**

Überblick



Umgang mit der aktuellen Corona-Herausforderung

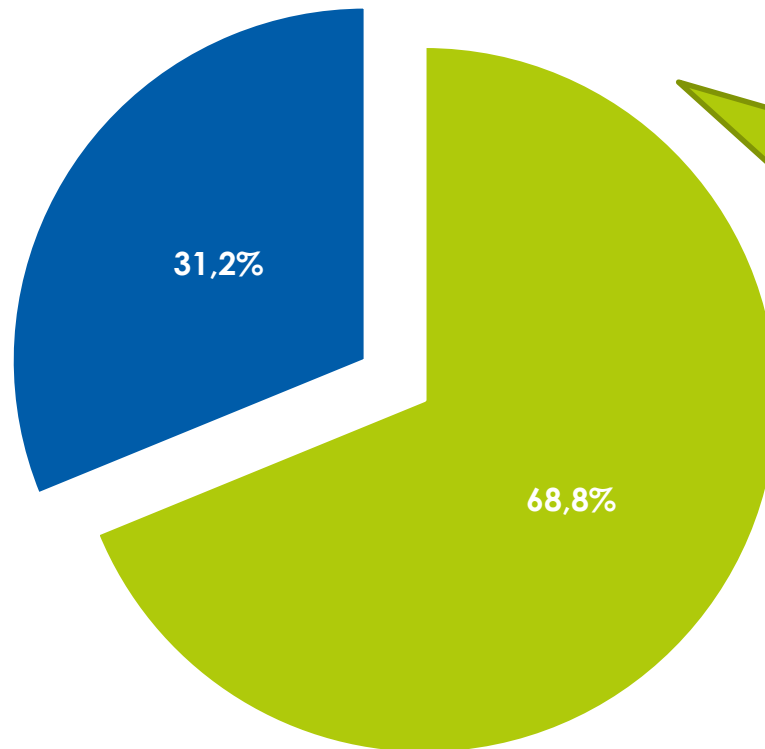


■ Ja ■ Nein

0% der **Pädagogischen MitarbeiterInnen** (N=11)/**Quereinsteiger** (N=3) aber **33,3%** der **schulischen Sozialarbeit** (N=6)

10,2% der **Lehrkräfte** (N=255) sehen Bedarf in diesem Bereich, von den **Schulleitungen** (N=24) sind es **8,3%**.

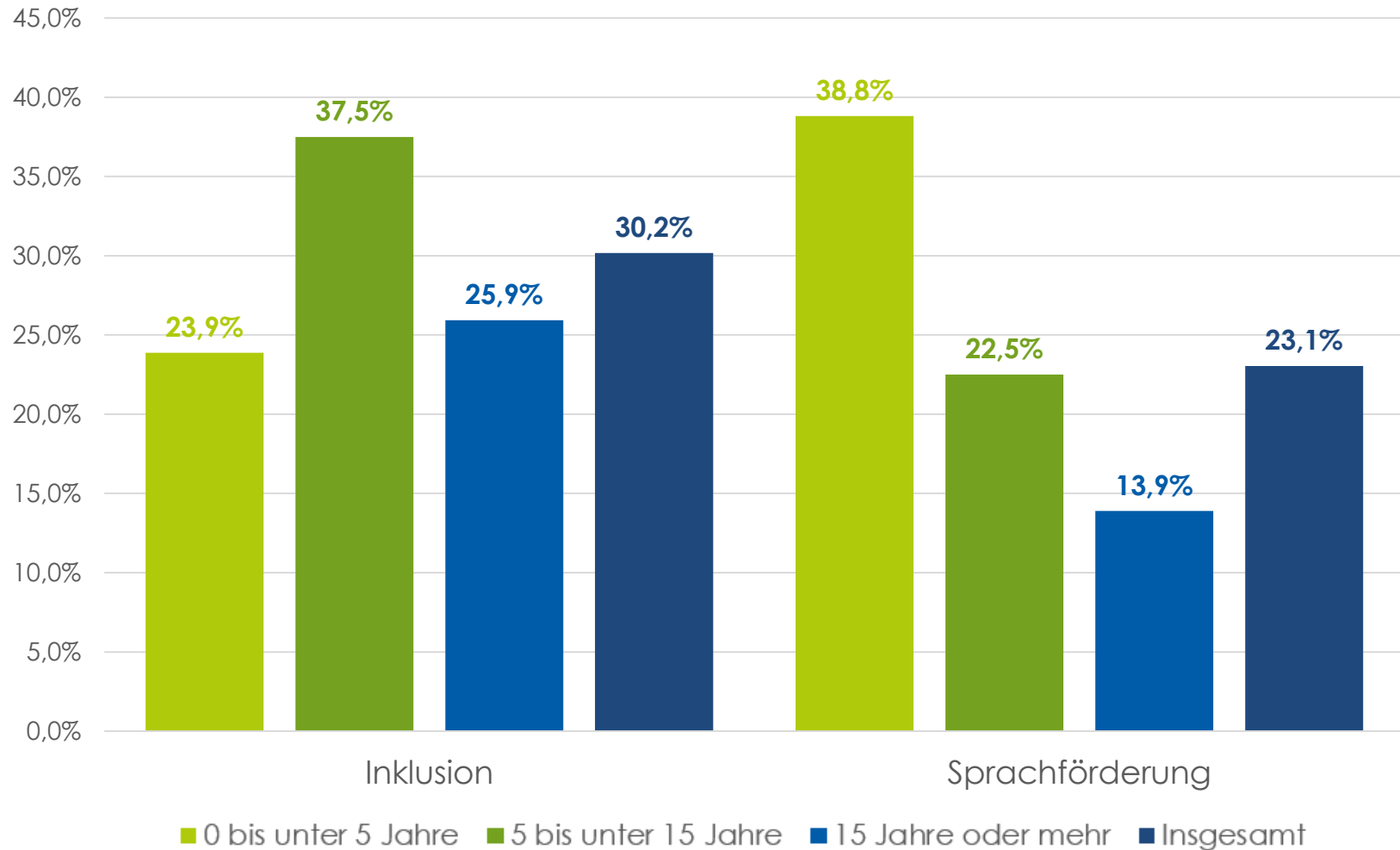
Nutzung digitaler Medien/Tools im Unterricht



■ Ja ■ Nein

Von den TeilnehmerInnen, die seit **0 bis unter 5 Jahren** in Schule tätig sind, sehen **56,7%** Bedarf in diesem Bereich, von denen in **5 bis unter 15 Jahren** in Tätigkeit **69,2%**. Mehr **als $\frac{3}{4}$ (75,9%)** der Personen, die seit **mehr als 15 Jahren** in Schule arbeiten, haben einen Bedarf in diesem Bereich!

Diversität in der Schule



Herausforderndes
Schülerverhalten

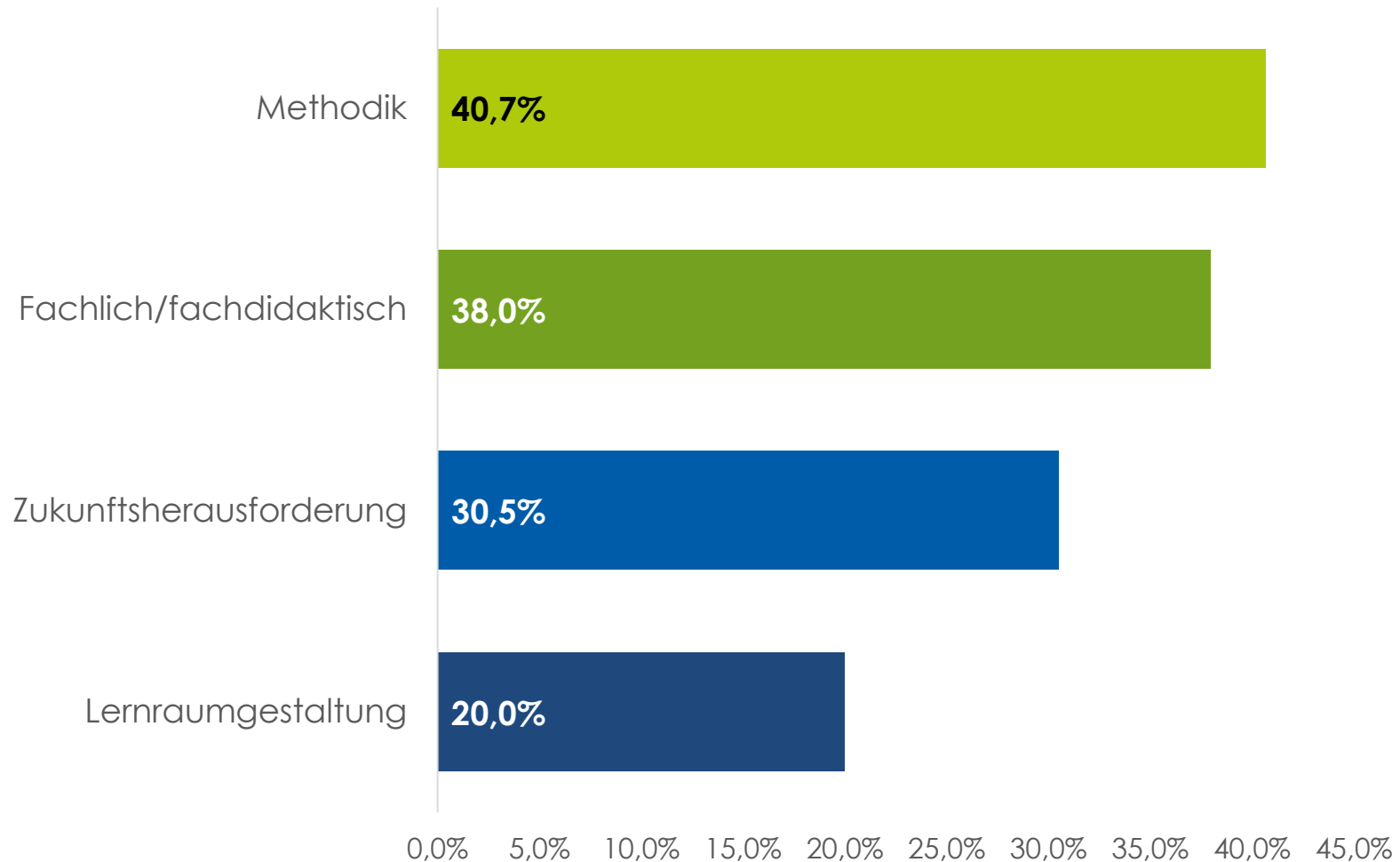
Möglichst weiteres
Fortbildungsangebot
zu herausfordernden
Schülerverhalten

Diversität in der Schule – einzelne Rückmeldungen

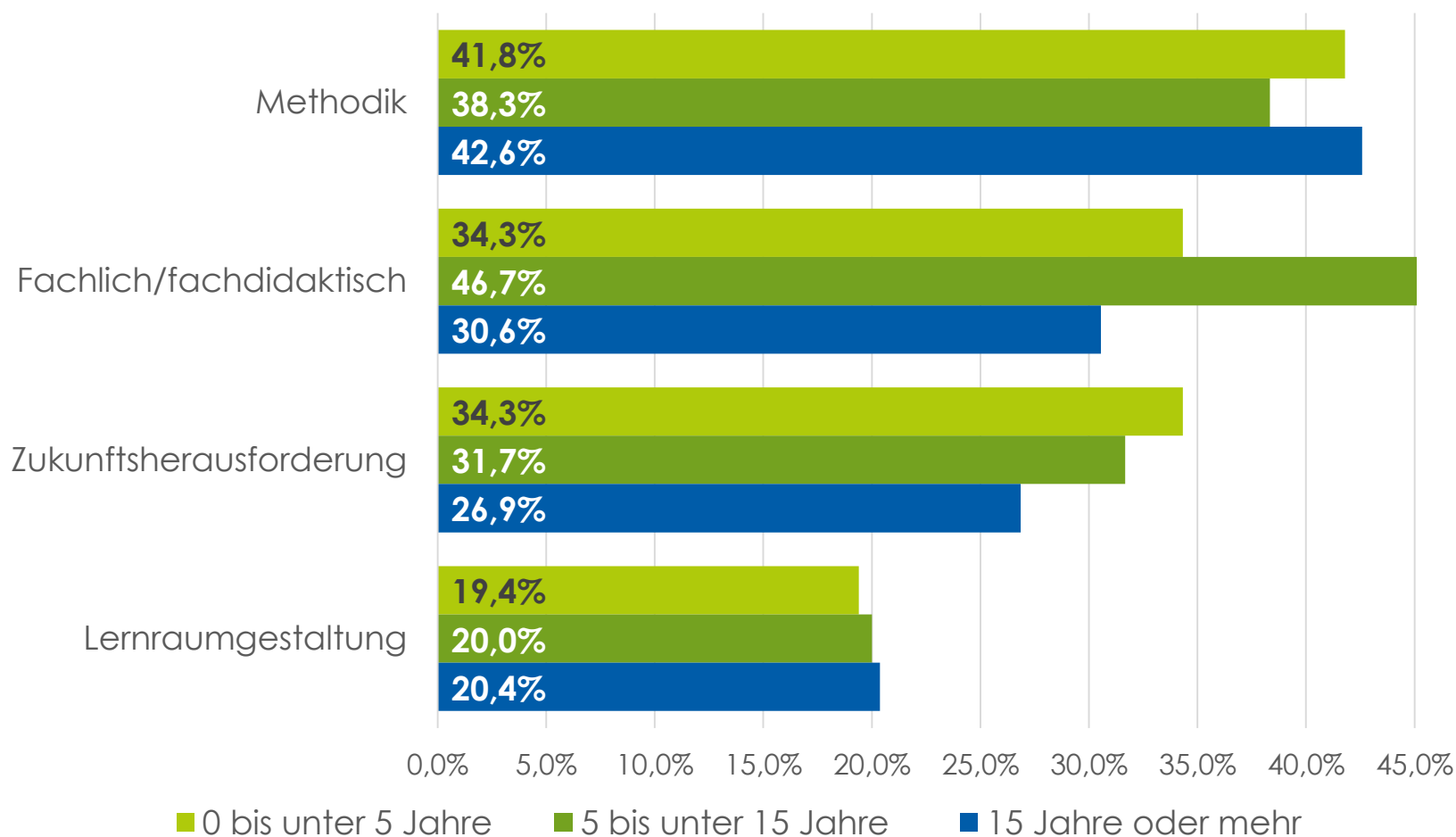
Es sollte Fortbildungen über den Umgang mit den zunehmend immer schwieriger werdenden Schülern geben. Vor allem, wenn diese keine Unterstützung von zu Hause bekommen bzw. die Zusammenarbeit mit den Eltern nicht möglich ist und wie man sich selber psychisch davor schützt.

Umgang mit
schwierigen
SchülerInnen

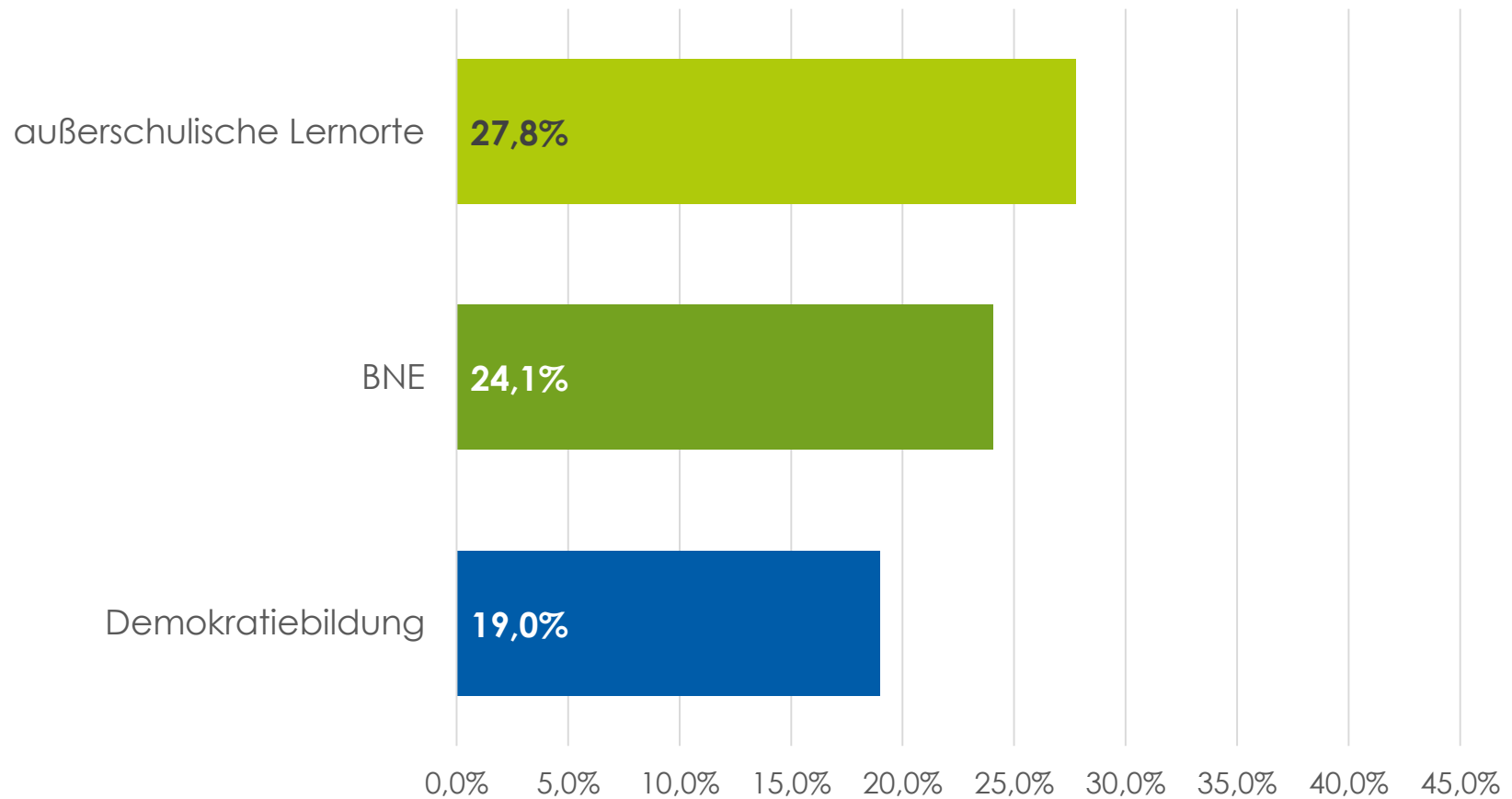
Schul- und Unterrichtsentwicklung



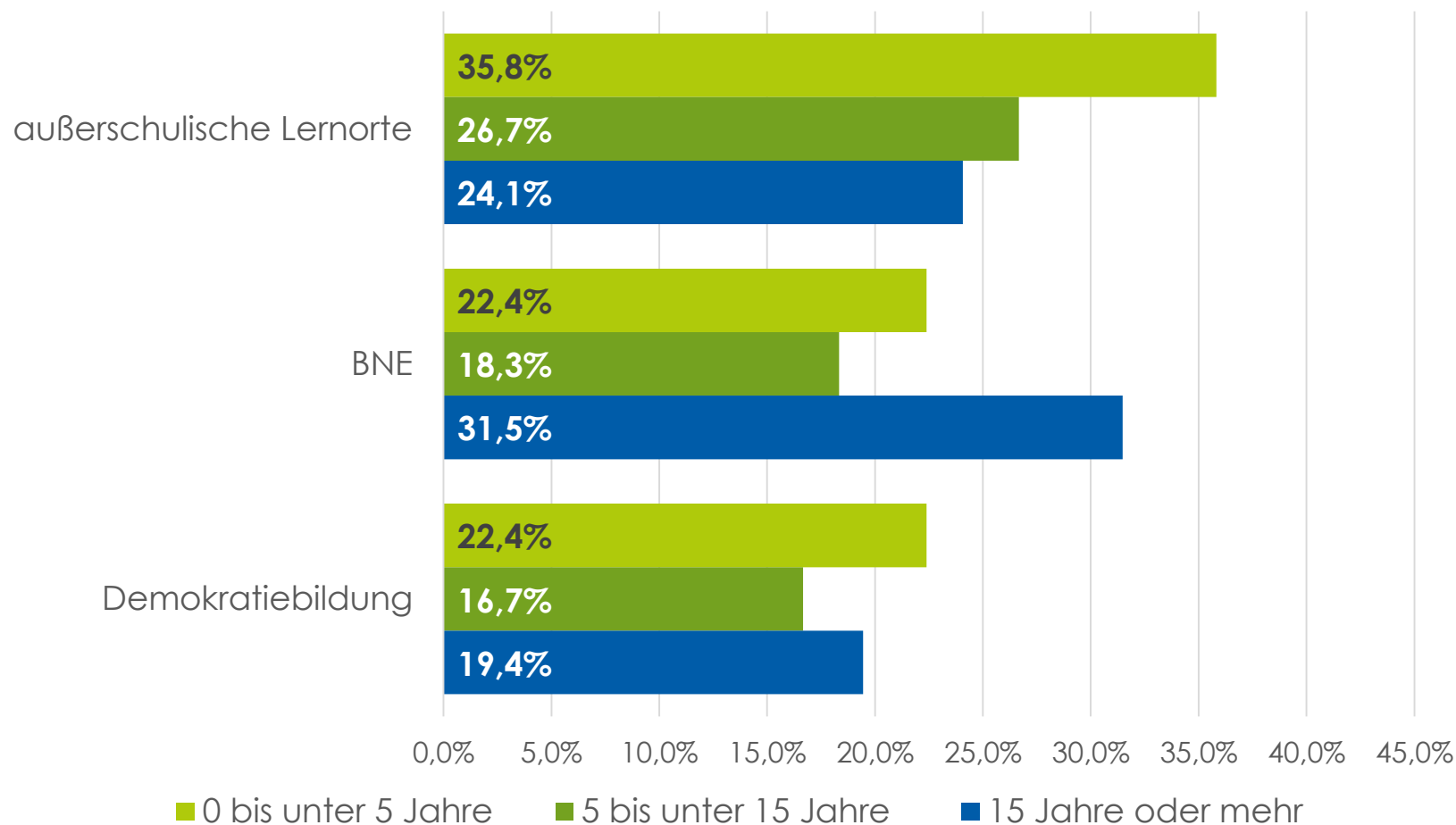
Schul- und Unterrichtsentwicklung



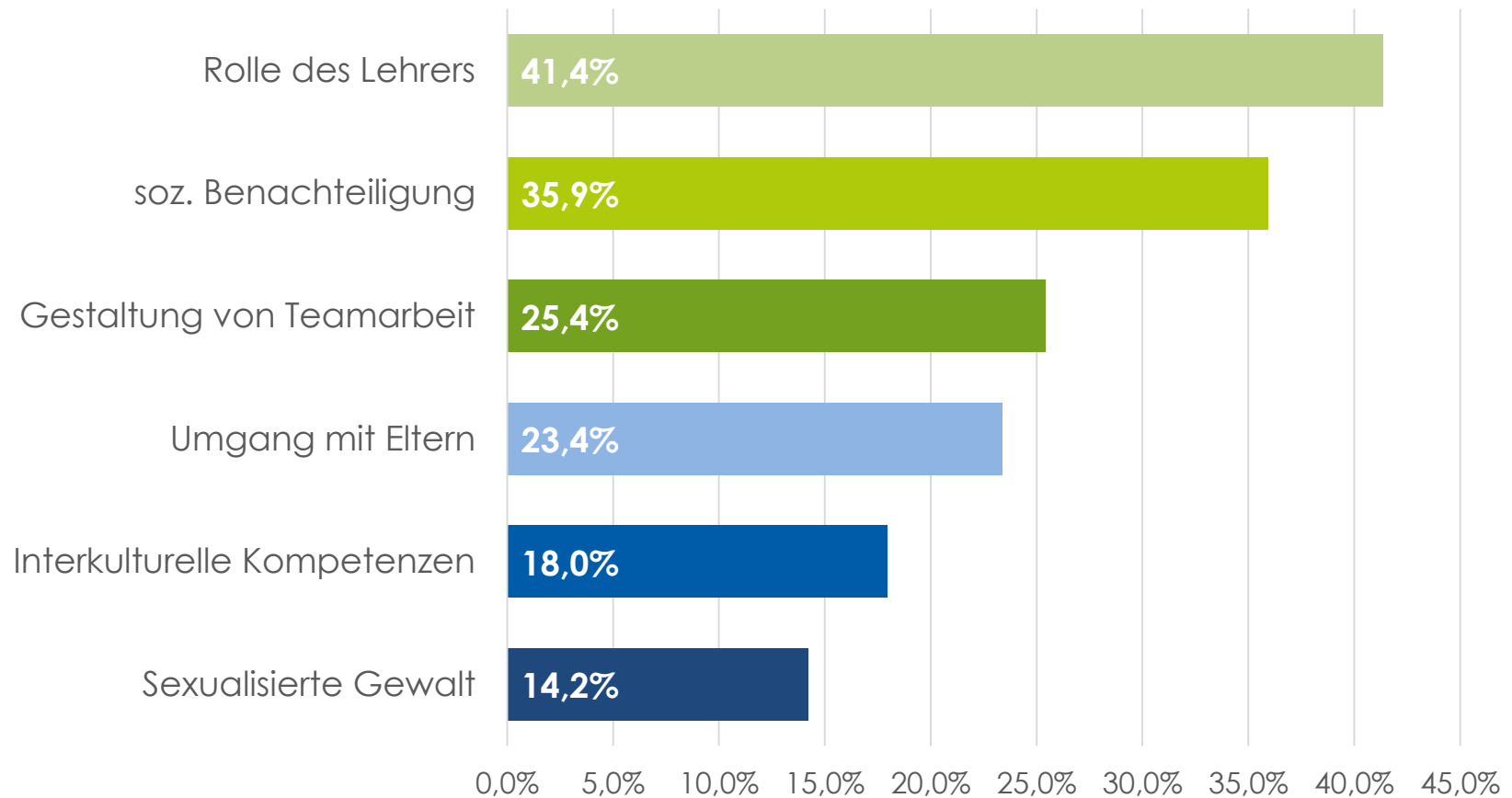
Fachübergreifende Unterrichtsthemen



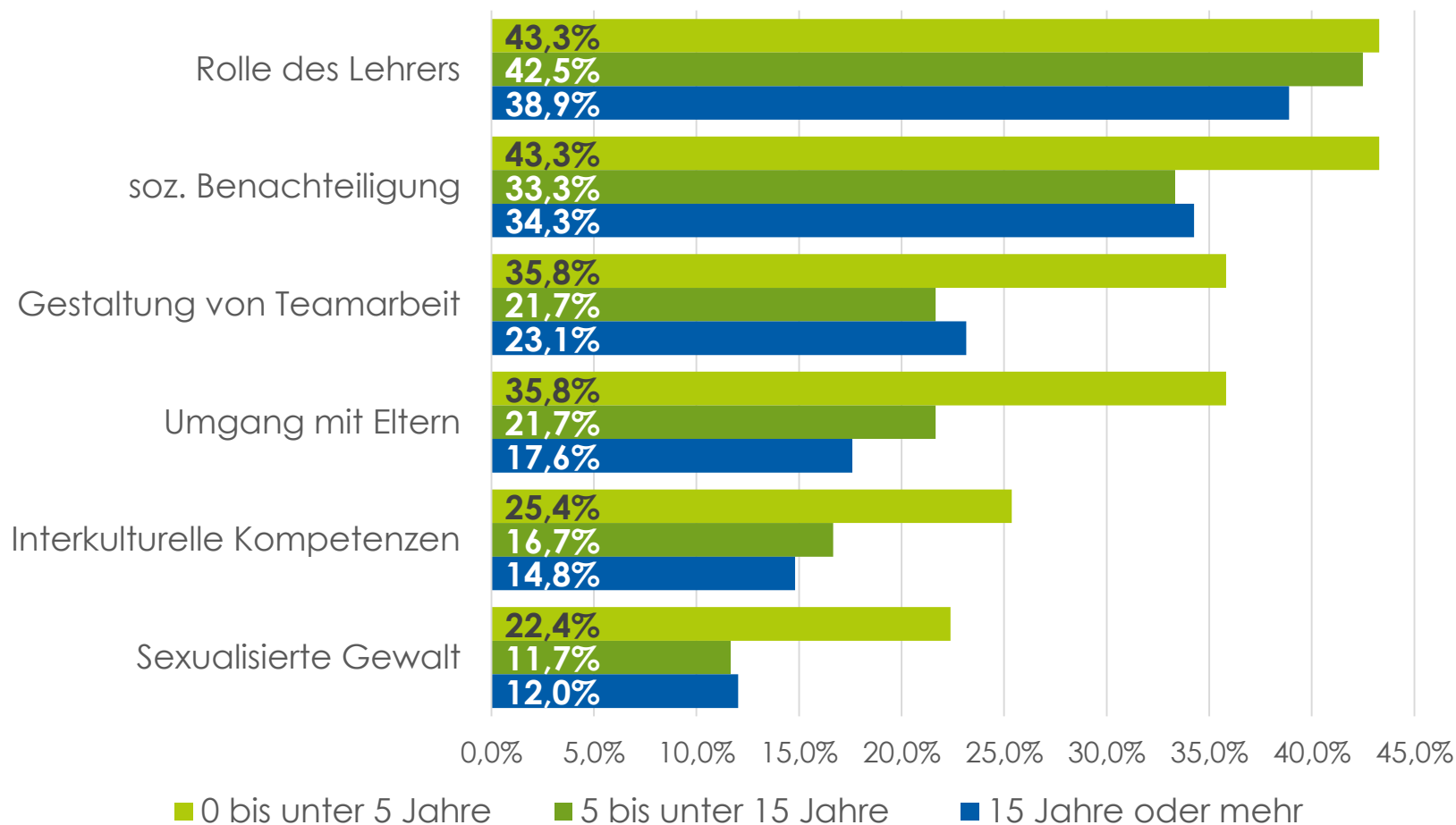
Fachübergreifende Unterrichtsthemen



Soziale Kompetenzen

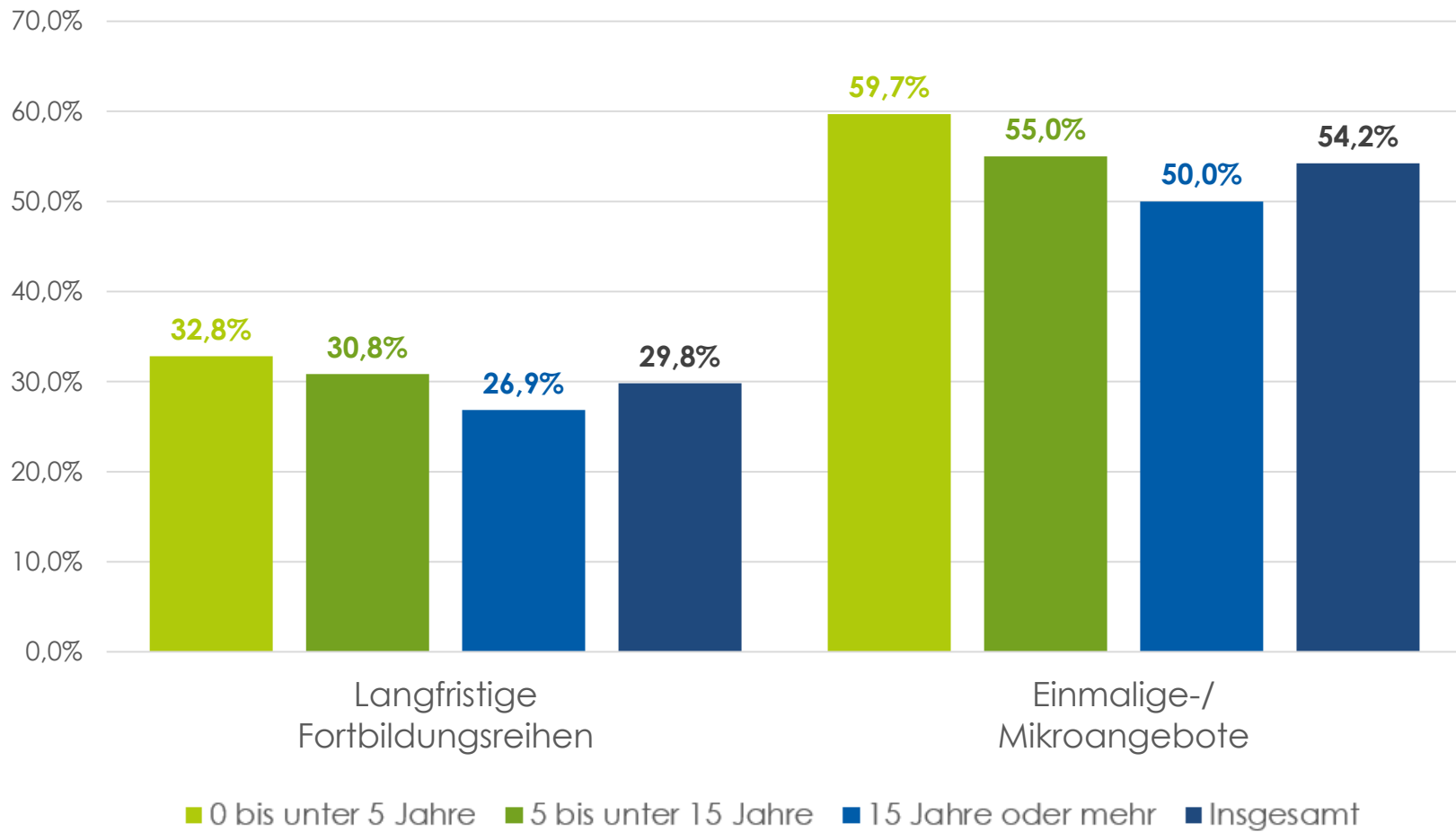


Soziale Kompetenzen

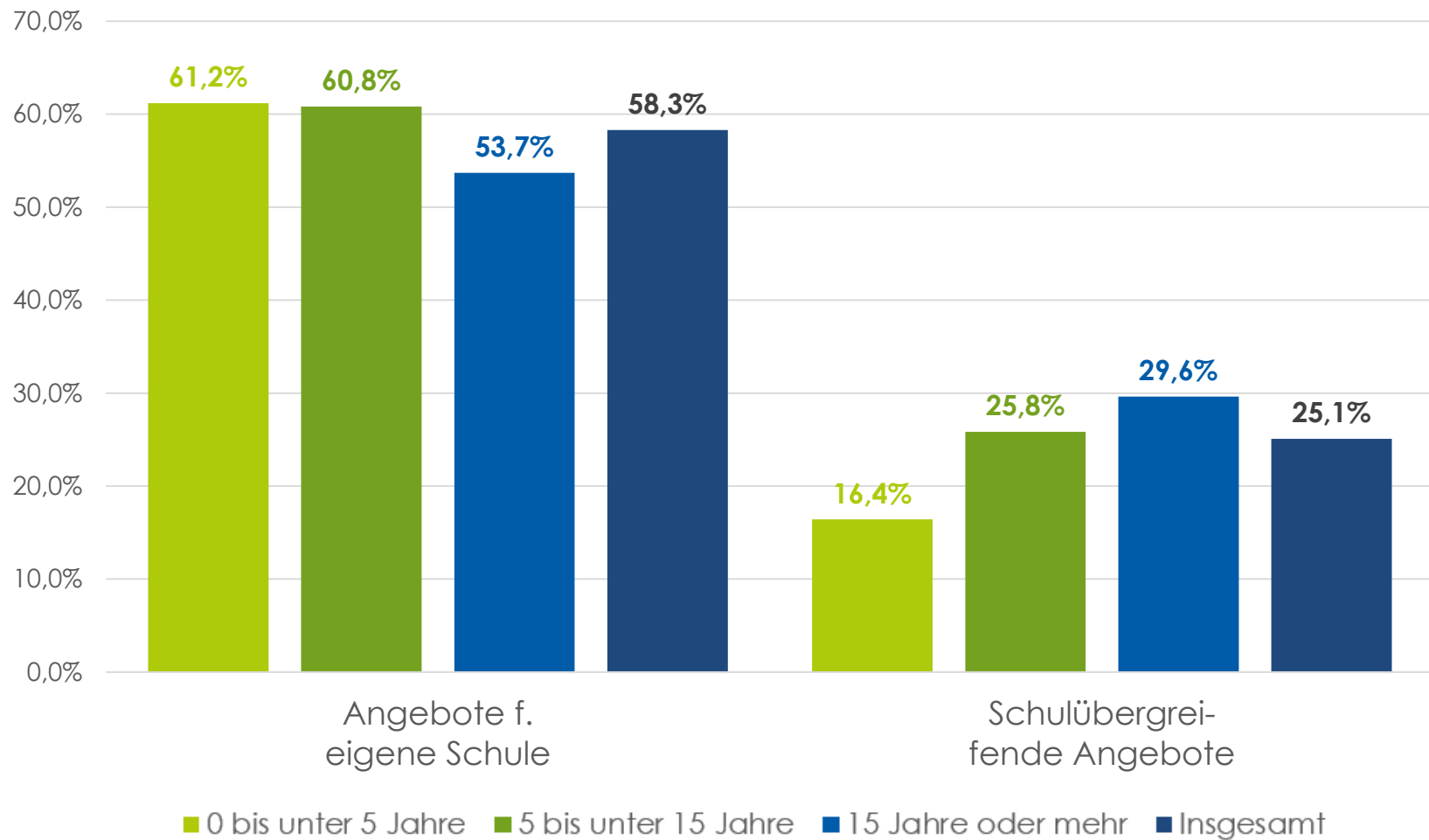


4. Welche Aspekte sind Ihnen für die geplanten regionalen Fortbildungs-Angebote wichtig?

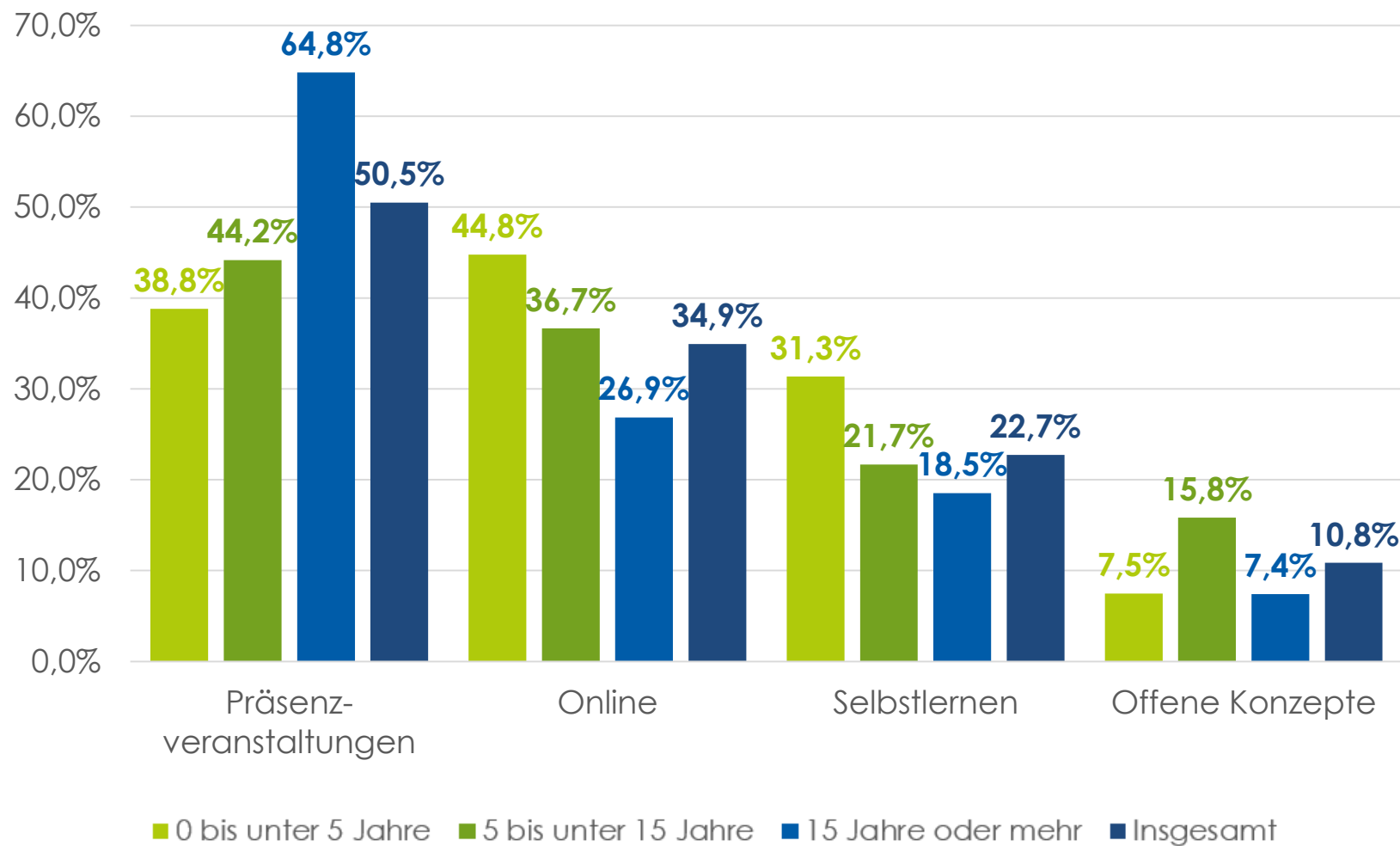
Veranstaltungs-Frequenz



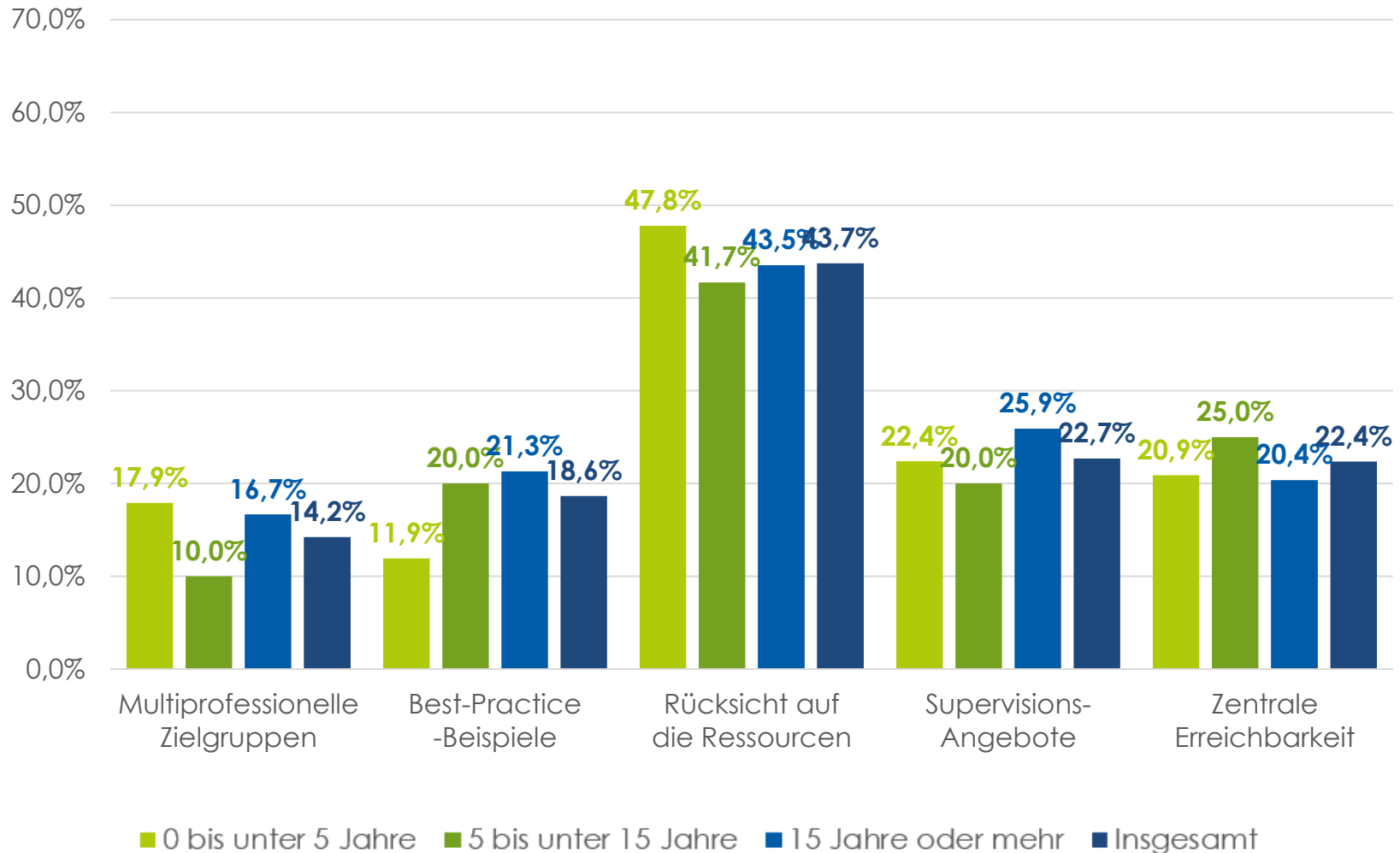
Zielgruppe



Veranstaltungs-Format



Sonstiges



- Fortbildungen **beanspruchen Zeit** über den normalen Arbeitsalltag hinaus. Es wäre sinnvoll, wenn...
- sie **nicht** in die "**heißen**" **Arbeitsphasen** der Schulen fallen würden
 - die **Beschreibung** der Inhalte so **deutlich** erfolgt, dass die Lehrkräfte den Nutzen für sich gut erkennen können
 - die Angebote z.B. **per E-Mail an alle Lehrkräfte** gesendet werden würden (bei VeDaB schauen viele nur unregelmäßig rein)

Lehrkräfte sind insgesamt **überlastet**. Mehr Büro- und Verwaltungskräfte würden dazu führen, dass Lehrkräfte sich auf das Unterrichten konzentrieren könnten.

Wir unterrichten gerne.
Wir sind motiviert und bilden uns gerne fort.
Wir brauchen Zeit dazu!

Die Fortbildungen müssten in einem bestimmten **Zeitraum** (ca. Oktober bis April) stattfinden

ZEIT

Ich würde mich freuen, wenn es auch etwas zum **Zeitmanagement** dabei wäre und die Zeit, die für die Fortbildung benötigt wird, als **Arbeitszeit angerechnet** wird. Ansonsten schrecken solche zusätzlichen Angebote ab, da es nur **noch mehr Arbeit verursacht**.

Danke für ihre Umfrage. Für Lehrkräfte, bei denen beide Elternteile berufstätig sind, hat sich in den letzten Jahren gezeigt, dass **Online-Angebote** (am besten Videos zum selbstständigen Anschauen), **zeitlich** noch am ehestens im allg. Tagesablauf **bewerkstelligt** werden können - auch wenn **Präsenzveranstaltungen** einen **deutlichen Mehrwert** bzgl. der Vernetzung und des kollegialen Miteinanders darstellen. Der **Arbeitsumfang** im Lehrerberuf ist in den **letzten Jahren jedoch enorm gestiegen** und lässt **kaum Zeit** für diese, wichtigen **Treffen**.

Ich würde die **Verpflichtung zur Teilnahme an mind 1 Fortbildung pro Jahr** begrüßen, aber das ist wohl eher ein Thema für die Landespolitik.

Lassen Sie als Landkreis die Landkreisschulen nicht verhungern:
- **Multimediale Ausstattung**
- **Raumausstattung**
- **Umbaumaßnahmen**

Berufsorientierung stärken!

Angebote sollten nach **Zielgruppen hinsichtlich Alter differenziert** sein, z.B. für LK, die SuS im Alter von 16-20 Jahren unterrichten o.ä. .

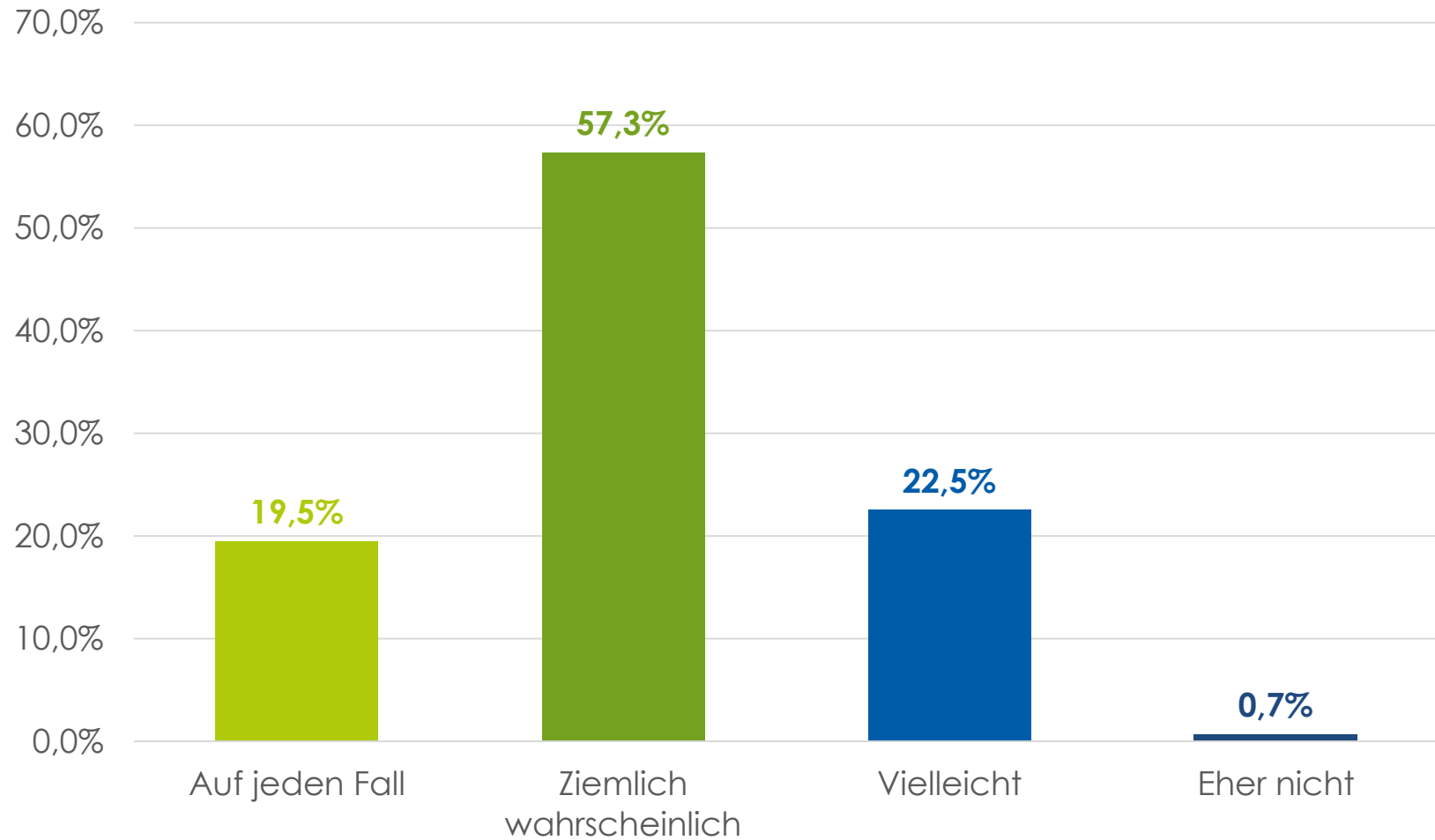
Sonstiges

Gesamte Fortbildung wird **hinfällig**, wenn die **Technik nicht funktioniert** und nicht **arbeitsfähig** ist.

- Angebote zu **Zeitmanagement** und effektiver Unterrichtsplanung
- **Selbstorganisation** einfach gemacht
- **Teacher-Tools** und Zeugnisprogramme

**5. Würden Sie von den regionalen
Fortbildungs-Angeboten Gebrauch
machen?**

Teilnahme



Zentrale Befunde

- Fortbildungen zum Umgang mit **Corona-Herausforderungen** scheinen nur noch die Wenigsten zu interessieren (**9,8%**)
- Dem gegenüber ist der Bedarf zur **Nutzung digitaler Medien & Tools** im Unterricht sehr ausgeprägt. Die meisten (**68,8%**) sehen dort einen Fortbildungs-Bedarf. Der Bedarf steigt mit steigender Tätigkeitsdauer
 - Mehr als $\frac{3}{4}$ (**75,9%**) der Personen, die seit **mehr als 15 Jahren** in Schule arbeiten
- **Top-5-Themen:**
 - Nutzung digitaler **Medien/Tools** im Unterricht (**68,8%**)
 - Die (sich verändernde) **Rolle von Lehrkräften** (**41,4%**)
 - **Unterrichtsmethodik** (z.B. personalisiertes Lernen, selbstgesteuertes Lernen) (**40,7%**)
 - **Fachliche/Fachdidaktische** Fortbildungen für Unterrichtsfächer (38%)
 - Unterstützung **sozial benachteiligter** SchülerInnen und Beziehungsarbeit (**35,9%**)

Zentrale Befunde

- Themen, in denen **weniger Bedarf** gesehen wird:
 - Umgang mit der aktuellen Corona-Herausforderung (9,8%)
 - Sexualisierte Gewalt (14,2%)
 - Interkulturelle Kompetenzen (18%)
 - Demokratiebildung (19%)
 - Lernraumgestaltung (20%)
 - Präferierte **Formate**:
 - **Einmalige** Angebote/Mikroangebote (**54,2%**)
 - Angebote für die **eigene Schule** (**58,3%**)
 - **Veranstaltungsformat** hängt stark von der **Tätigkeitsdauer** ab.
- **64,8%** der Personen, die seit **mehr als 15 Jahren** in Schule arbeiten, bevorzugen **Präsenzveranstaltungen**, während die Mehrheit der TeilnehmerInnen, die **unter 5 Jahre** in Schule arbeiten, ein **Online-Format (44,8%)** bevorzugen.

Ein **wichtiger Aspekt**, der an mehreren Stellen zusätzlich betont wurde, sind die **zeitlichen Ressourcen** der an Schule Tätigen.

**Wie soll es weitergehen?
Was stellen wir mit den
Ergebnissen an?**